



Neben dem Lehrerkollegium hatten sich auch einige Ehrengäste und die Familie der neuen Direktorin zur Amtsübergabe eingefunden.

Fotos: Th. Linsmeier

„Sie übernehmen eine Erfolgsgeschichte“

Feierlicher Festakt für die neue Direktorin der Further Realschule, Ulrike Partl-Mahlendorf

Furth im Wald. (tl) Traditionen werden an der Staatlichen Realschule, die heuer im Herbst ihr 70. Jubiläum begehen kann, gepflegt. Das zeigte sich am Freitagmittag nicht nur durch das Aufstellen eines kleinen Maibaums im Pausenhof, sondern auch daran, dass die neue Schulleiterin Ulrike Partl-Mahlendorf feierlich ins Amt eingeführt wurde – obwohl sie dieses bereits seit neun Monaten ausübt.

Aufgrund der Pandemie war jedoch bislang kein Festakt möglich, weshalb dies nun nachgeholt wurde. Dabei brachten die Festredner immer wieder zum Ausdruck, was sie während ihrer Zeit in Furth sicherlich bereits gespürt habe: „Sie übernehmen eine Erfolgsgeschichte“, betonte Förderkreis-Vorsitzender Andreas Roder. Er war nur einer von vielen Ehrengästen, die Personalratsvorsitzender Ralph Felgenträger – in Vertretung der erkrankten Konrektorin Hammer – willkommen heißen konnte. Darunter auch die Bundestagsabgeordnete Marianne Schieder (SPD).

Drei große Herausforderungen

Die Würdigung der neuen Schulleiterin oblag der Ministerialbeauftragten für die Realschulen in der Oberpfalz, Mathilde Eichhammer. Sie bescheinigte Ulrike Partl-Mahlendorf „eine große Leidenschaft für diesen Beruf, ein hohes Berufsethos und Freude und Begeisterung“. Die neue Realschuldirektorin könne auf umfangreiches pädagogisches wie didaktisches Wissen bauen und habe zudem ausreichend Erfahrung in Führungsaufgaben. Und das sei auch nötig, angesichts der großen Herausforderungen. Eichhammer nannte hierfür drei Beispiele.

Zum einen das weite Feld „Digitalisierung“. Hierbei gehe es nicht nur um zeitgemäße schulische Ausstattung, sondern auch darum, „Schüler zu digitaler Souveränität zu befähigen, damit sie sich kritisch, selbstständig denkend mit den digitalen Möglichkeiten auseinandersetzen und sie sinnvoll nut-



Premiere: Ulrike Partl-Mahlendorf ist die erste Schulleiterin der Staatlichen Realschule. Dazu gratulierte ihr Mathilde Eichhammer, die Ministerialbeauftragte für die Realschulen in der Oberpfalz.



Partl-Mahlendorf hatte sich von der Schulband das Lied „Ein bisschen Frieden“ gewünscht – der Nicole-Song, der aktuell wieder sehr an Bedeutung gewinnt.

zen“. Zum anderen gelte es, Werte wie Freiheit, Ehrlichkeit, Solidarität, Gewaltfreiheit und Gleichheit zu vermitteln. „All dies ist in dieser Welt durch die jüngsten Entwicklungen gefährdet!“ Und es gehe auch um demokratische Erziehung, denn „diese Freiheiten, über die wir verfügen, sind nicht selbstverständlich“. Deshalb sei es wichtig, dass das Feld der politischen Bildung nicht den Populisten überlassen wird. Die Schule stehe auch für Erziehung zur Demokratiefähigkeit.

Aufwertung durch erweiterte Schulleitung

Und diese erfolgt in der Further

Realschule bereits seit sieben Jahrzehnten. Daran erinnerte die stellvertretende Landrätin Gerlinde Graßl ebenso wie an die Tatsache, dass vor Ulrike Partl-Mahlendorf erst fünf Rektoren diese Schule geführt haben; sie sei nun die erste Frau. Graßl erinnerte aber auch an die 12,7 Millionen Euro, die der Landkreis in den vergangenen Jahren in die Hand genommen hat, um die Further Realschule umfassend zu sanieren. Bis September werde die Neugestaltung der Turnhalle abgeschlossen sein. Zudem erfolgt noch der Einbau von dezentralen Lüftungsgeräten. Und die stellvertretende Landrätin hatte noch eine Neuigkeit zu verkünden: „Ab dem

kommenden Schuljahr wird es eine erweiterte Schulleitung geben. Das ist eine wichtige Aufwertung des Standorts Furth im Wald!“
Wie eng diese Schule mit Furth im Wald verwurzelt ist, unterstrich Vizebürgermeister Michael Mühlbauer. „Die Realschule ist ein Standortfaktor für die Kommune, aber auch für die Gesellschaft!“ Im Zuge der Vorbereitungen für die Landesgartenschau werde die sanierte Schule im Umfeld auch sanierte Straßen und einen neu angelegten Alfred-Peter-Platz erhalten. Und mit Blick auf das Lehrerkollegium und einige Schüler betonte Mühlbauer: „Sie finden hier eine motivierte Schulfamilie mit hoher Erfolgsquote!“

Den „Mut, mutige Entscheidung zu treffen“, wünschte Elternbeiratsvorsitzender Herbert Pongratz, während Andreas Roder von einer Schule, „an der man gerne ist und was bewegen kann“ sprach. Wie unbürokratisch die Zusammenarbeit mit dem Förderverein abläuft, demonstrierte er während seiner Rede: Nachdem ihm vorher Musiklehrer Thomas Gruber zugeflüstert hatte, man brauche ein neues Mikrofon, forderte ihn Roder auf: „Einfach die Rechnung bringen!“

Nach Worten von Schülersprecher Simon Keml und des Personalratsvorsitzenden Ralph Felgenträger (dabei überreichten die Vertreter der Fachschaften ihrer neuen Chef-in-Geschenke), oblag Partl-Mahlendorf das Abschlusswort. Neben dem Dank an Kollegen und ihre Familie betonte sie vor allem: „Ich möchte meinen Beitrag leisten, die Realschule Furth im Wald weiter zu entwickeln – und damit ein Teil ihrer lebendigen Tradition sein!“

Zur Person

Ulrike Partl-Mahlendorf (54) ist seit drei Jahrzehnten Lehrerin. Ihre Fächer: Deutsch und katholische Religionslehre. Sie hat drei Kinder. Vor der Übernahme der Further Realschule-Leitung war sie Konrektorin in Vohenstrauß. Zudem ist sie Schulbuchautorin und sehr engagiert in Schnittstellen von Schule und katholischer Kirche.